

Datum: 13.02.2011

Sonntagsblatt

Forschen am Waikiki-Strand

Studentin der Vechtaer Universität macht Praktikum in Honolulu

■ Teresa Pundt wird Team des „Center for global nonkilling“ in Honolulu unterstützen.

Von Constanze Zwayer

Vechta. Sonne, Traumstrände, Palmen, Blumenketten, Surfer – all dies assoziiert man, wenn man an Hawaii und besonders an die Hauptstadt des US-amerikanischen Inselstaates, Honolulu, denkt.

Für Teresa Pundt aus Vechta steckt jedoch noch viel mehr hinter dem schönen Schein und der Urlaubsatmosphäre der Inselgruppe. Die Studentin der katholischen Theologie und der Anglistik an der Universität Vechta hat bereits am vergangenen Donnerstag ihre sieben Sachen gepackt und sich auf den langen Weg nach Hawaii gemacht, um dort ein zweimonatiges Praktikum zu absolvieren. Als studentische Hilfskraft unterstützt Teresa bereits seit langem das Team von Prof. Dr. Egon Spiegel am Lehrstuhl für „Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie.“ Mit dazu gehören auch der wissenschaftliche Mitarbeiter Michael Becker, die studentische Hilfskraft und wissenschaftliche Mitarbeiterin Sarah Melzer, Derbie Mekonnen Demmeksa, Höffmann-Dozent für Interkulturelle Kompetenz aus Äthiopien, sowie die Doktorantinnen Lena Wieborg und Anja Niermann. Zusammen mit Prof. Dr. Egon Spiegel verabschiedete das Team jetzt im Bi-



Freuen sich auf eine Postkarte von Teresa Pundt (Mi.) aus Honolulu: Michael Becker (v. li.), Lena Wieborg, Anja Niermann, Derbie Mekonnen Demmeksa, Prof. Dr. Egon Spiegel und Sarah Melzer.

Bild: Zwayer

stro der Universität Vechta ihre Kollegin Teresa Pundt nach Honolulu.

„Wir freuen uns, so global und international aktiv zu sein und es unseren Studenten ermöglichen zu können, von den guten Kontakten zu anderen Instituten und Universitäten zu profitieren. Erst vor kurzem sind Lena und Anja nach New York geflogen, haben dort die Forschungsarbeit unterstützt und Eindrücke für ihre eigene Forschung gesammelt“, so Prof. Dr. Egon Spiegel.

Auch Michael Becker begrüßt die vielen Möglichkeiten, die den Forschenden an der Universität Vechta geboten werden: „Die vielen Reisen fördern be-

sonders die persönliche Lebensplanung eines jeden aber natürlich auch die geplante Arbeit von Prof. Dr. Spiegel. Sie eröffnen Möglichkeiten und zeigen, dass Theologie sehr global agieren kann.“

Für Studentin Teresa ging es jetzt erst einmal vom kalten Deutschland in die deutlich wärmeren Gefilde. Um die traumhafte Kulisse und den Sonnenschein zu genießen, wird jedoch wohl wenig Gelegenheit bleiben, wenn sie die University of Hawaii das Forschungsteam in der Friedensforschungs- und wissenschaft unterstützt. Teresa wird während ihres Praktikums in alle Bereiche der Friedensforschung hineinschnuppern und ihre große

Reise auch als Vorbereitung für ihre Bachelorarbeit sehen, die im nächsten Semester ansteht – denn das Thema der Arbeit soll sich natürlich auf die Friedensforschung und ihre Arbeit auf Hawaii beziehen.

„Ich freue mich auf das tolle Wetter, die schönen Strände aber natürlich auch auf die tolle Arbeit und die Forschung“, erklärt Teresa, nur der 22-stündige Flug auf die Trauminsel mache ihr Dank einer gehörigen Portion Flugangst noch etwas Sorgen. Die dürfte sie jedoch bestimmt wieder ganz schnell vergessen haben – denn wer vergisst nicht all seine Sorgen, wenn er an einem der schönsten Orte der Welt forschen und arbeiten darf.